

Bericht des Kriminalpräventiven Rates (KPR) der Landeshauptstadt Erfurt für 2014/ 2015 für den Stadtrat

Inhalt

1. KPR Allgemein	1
1.1 Lenkungsgruppe.....	1
1.2 Plenum.....	2
1.3 Geschäftsstelle.....	3
2. Aktuelle Arbeit der Arbeits- und Projektgruppen	3
2.1 Arbeitsgruppe Sicheres Wohnen – Quartiers- und Sozialmanagement	3
2.1.1 Dialog mit den Geschäftsführern der Wohnungsunternehmen	3
2.1.2 Umsetzung im Rahmen der Arbeitsgruppe.....	4
2.2 Arbeitsgruppe Demokratie und Toleranz – gegen Rechtsextremismus	5
2.2.1 Podiumsdiskussionen im Rahmen der Interkulturellen Woche.....	5
2.2.2 Tagesseminare zur Interkulturellen Öffnung	5
2.2.3 Schnupper- und "Crashkurs Islam"	6
2.3 Arbeitsgruppe Häusliche Gewalt	6
2.3.1 Aktionen mit dem Weissen Ring e. V. zum Tag der Kriminalitätsoffer	7
2.3.1 Fachtage "Frauen, Sucht, Drogen und Abhängigkeit"	7
2.3.2 Aktionen anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen	7
2.4 Projektgruppe Droge Crystal Meth	7
2.5 Projektgruppe Kriminalitätsatlas.....	8
2.6 Projektgruppe "Sicherheitsberater für Senioren"	8

1. KPR Allgemein

1.1 Lenkungsgruppe

Die Arbeit der Lenkungsgruppe des KPR hat sich als effiziente Form der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Erfurt, der Landespolizeiinspektion (LPI) Erfurt und der Staatsanwaltschaft Erfurt etabliert. Zeitnah werden aktuelle Themen aufgegriffen, organisationsübergreifend beleuchtet und gemeinsame Handlungsmaximen abgestimmt und umgesetzt.

In der Lenkungsgruppe des KPR gab es einen regelmäßigen und konstruktiven Austausch zwischen dem Beigeordneten für Bürgerservice und Sicherheit, der leitenden Oberstaats-

anwältin und dem Leiter der Landespolizeiinspektion Erfurt. Unter anderem wurde sich zu nachstehenden Themen verständigt:

2014:

- Überarbeitung der Geschäftsordnung (Anlage 1),
- Umgang der einzelnen Behörden mit der Droge Crystal,
- mit rechtsextremen Veranstaltungen (z. B. wiederkehrend in der Kammwegklause auf dem Herrenberg),
- gemeinsame Problemlösungen bei massiven ordnungs- und strafrechtlich relevanten Beschwerdelagen
- Sicherheit bei der Unterbringung von Flüchtlingen.

2015:

- städtebauliche Kriminalprävention
- Ausreise junger Menschen nach Syrien in den Dschihad
Eine bundesweite Recherche zu vorhandenen Veröffentlichungen und den Strategien anderer Kommunen hinsichtlich der Radikalisierung wurde angestoßen.
- regelmäßiger Austausch zum Kriminalitätsgeschehen in und um Gemeinschaftsunterkünfte im Rahmen der Flüchtlingsthematik
- geschlechtsspezifische Gewalt in Gemeinschaftsunterkünften
Entwicklung eines Verfahrens für die Stadt Erfurt. Durch die Geschäftsstelle wurde eine Projektgruppe initiiert, welche sehr konstruktiv im Kontext der rechtlichen Gemengelage und der regionalen Struktur einen konkreten Plan zum Umgang mit der Thematik für Polizeibeamte und Sozialarbeiter in Gemeinschaftsunterkünften erarbeitet hat.
- Wohnungs- und Kellereinbrüche
Diesbezüglich gibt es Handlungsbedarf im Bereich technischer Prävention und der Sensibilisierung von Mietern bezüglich der Sorgfaltspflicht.

1.2 Plenum

Ständige Mitglieder im Plenum des KPR sind je ein durch die Fraktionen des Stadtrates benannter Vertreter, die Beigeordneten der Stadt Erfurt sowie je ein Vertreter der Landespolizeiinspektion Erfurt und der Staatsanwaltschaft Erfurt. Hinzu kommen Vereine, Institutionen und Unternehmen, welche sich im Kontext der Kriminalprävention in der Stadt engagieren, als Kooperationspartner des KPR. Feste Kooperationspartner sind der:

- Weißer Ring e. V.,
- Seniorenbeirat der Landeshauptstadt Erfurt,
- Ausländerbeirat der Landeshauptstadt Erfurt,
- Jugendhilfeausschuss der Stadtrates der Landeshauptstadt Erfurt sowie
- Vertreter der Wohnungsunternehmen

Die Mitglieder wurden in Form von Berichten und im Rahmen von Sitzungen des Plenums über die aktuelle Arbeit des KPR informiert und haben sich darüber hinaus in die inhaltliche Arbeit mit eingebracht.

1.3 Geschäftsstelle

Den Vorsitz des KPR führt der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Erfurt, vertreten durch den Beigeordneten für Bürgerservice und Sicherheit der Landeshauptstadt Erfurt. Ihm obliegt auch die Geschäftsführung des KPR. Er stellt u. a. den Informationsfluss des KPR nach innen und nach außen sicher und realisiert die Netzwerkarbeit. Hierzu bedient er sich der Geschäftsstelle.

Der Bekanntheitsgrad des KPR ist durch die überarbeitete Internetseite des KPR und die Kartinka-Postkartenaktion (City-Cards) im Jahr 2014 gestiegen. Die Geschäftsstelle des KPR erreichten verschiedenste Anfragen, u. a. zur Struktur des KPR, der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Erfurt und der Polizei, zu weiteren Ansprech- bzw. Kooperationspartnern, den tätigen Arbeitsgruppen und einschlägigen Themen. Auffällig ist, dass zumeist junge Erwachsene das Gespräch suchten. Es ist davon auszugehen, dass die genutzten Medien im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit eher von den jüngeren Bürgern wahrgenommen wurden und werden.

Es konnte bereits ein höheres Maß an Öffentlichkeit, so auch an Fachöffentlichkeit, entwickelt werden. Um die Tätigkeit des KPR künftig noch transparenter und aktueller abzubilden, ist es Ziel der Geschäftsstelle die Seiten der Arbeitsgruppen gemeinsam mit den Arbeitsgruppenleitern laufend zu überarbeiten. Diesbezüglich wurden in Vorgesprächen erste Ideen entwickelt.

Im November 2015 vertrat die Geschäftsstelle des KPR die Landeshauptstadt Erfurt beim Städtenetzwerktreffen der Kriminalpräventiven Räte in Hildesheim. In diesem Netzwerk sind 26 (zumeist) Großstädte vertreten. Dieser Austausch wird als sehr gewinnbringend für die Arbeit erachtet.

2. Aktuelle Arbeit der Arbeits- und Projektgruppen

Die Arbeitsgruppen des KPR sind wichtige Instanzen für einen institutions- und fachbereichsübergreifenden Informationsaustausch und die Basis von Netzwerkarbeit. Die nachstehenden Themen bzw. Maßnahmen standen im Mittelpunkt der Arbeitstreffen.

2.1 Arbeitsgruppe Sicheres Wohnen – Quartiers- und Sozialmanagement

2.1.1 Dialog mit den Geschäftsführern der Wohnungsunternehmen

Der Arbeit der Arbeitsgruppe vorgeschaltet, fand vor dem Hintergrund einer Vielzahl von Themen im Kontext von Ordnung und Sicherheit in den einzelnen Wohnquartieren im Jahr 2014 eine erste Beratung mit den Geschäftsführern der ortsansässigen Wohnungsunternehmen statt. Alle Beteiligten sprachen sich für eine jährliche Fortführung der Gesprächsrunde zu strategisch relevanten Themen aus.

Am 19.10.2015 sind die Geschäftsführer von sieben Erfurter Wohnungsunternehmen/-genossenschaften der Einladung des Beigeordneten für Bürgerservice und Sicherheit zu dem jährlichen Gespräch mit der Lenkungsgruppe des KPR gefolgt. Die im Vorfeld aufgeworfenen Themen wie Einbruchserien, Kontrollen des ruhenden Verkehrs (auch im Kontext

der weiteren Umsetzung der Begegnungszone in der Innenstadt), Fragen zu den Standorten der Flüchtlingsunterkünfte sowie Fragen zur Weiterentwicklung des Wohnungsmarktes wurden besprochen.

Im Nachgang sprachen sich die Teilnehmer dafür aus, diese konstruktive Gesprächsrunde zu Themen der städtebaulichen Kriminalprävention zukünftig zwei Mal im Jahr stattfinden zu lassen.

2.1.2 Umsetzung im Rahmen der Arbeitsgruppe

Im Jahr 2014 konnte das von der Arbeitsgruppe aufgestellte Thema "Schutz des Eigentums" in Form der Entwicklung einer Datei "Problemorientierte Interventions- und Präventionsmaßnahmen zur Sozialraumstabilisierung" (PIPS) abgeschlossen werden. Die Datei wird von den Mitgliedern der AG regelmäßig aktualisiert und dient der effizienten Kooperation zwischen den Wohnungsbaugesellschaften, der Landespolizeiinspektion Erfurt und der Stadtverwaltung Erfurt. Dieses Ergebnis sowie die weitere Zusammenarbeit der Akteure erleichtern den Umgang der Wohnungsbaugesellschaften mit den zunehmenden sozialen Problemlagen ihrer Mieter. In diesem Zusammenhang fanden beispielsweise Fortbildungsmaßnahmen zu Anspruchsberechtigungen für Sozialleistungen statt, in denen auch Kooperationsmöglichkeiten aufgezeigt wurden.

Zudem wurde gemeinsam mit dem Amt für Brandschutz, Rettungsdienst und Katastrophenschutz, den Wohnungsgesellschaften, dem Bürgeramt und der Polizei die Aktion "Freihalten von Rettungswegen" durchgeführt. Sie wird bis heute in Form regelmäßiger Befahrungen von Rettungswegen mit der Drehleiter der Berufsfeuerwehr Erfurt durchgeführt, um besonders Anwohner und Gewerbetreibende für das Thema zu sensibilisieren.

Drei weitere Arbeitsgruppensitzungen fanden im Jahr 2015 statt. Dabei wurden die nachfolgend aufgeführten Themenschwerpunkte abgearbeitet und Problemfelder erörtert:

- In Abstimmung mit der Geschäftsstelle des Kriminalpräventiven Rates erfolgte eine Optimierung des PIPS-Kataloges. Die Möglichkeiten der Veröffentlichung auf erfurt.de wurden geprüft. Die Einbindung konnte aus technischen Gründen bislang nicht realisiert werden.
- Resultierend aus dem wachsenden Problem mit der Droge Crystal Meth wurden alle Mitglieder der Projektgruppe durch Vertreter der Landespolizeiinspektion Erfurt sensibilisiert und die erforderlichen Unterlagen und Informationen den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zur Verfügung gestellt.
- Weiterhin erfolgte auf Anregung der Landespolizeiinspektion Erfurt eine erneute Sensibilisierung aller Mieter über die Erfurter Wohnungsunternehmen zur gehäuft auftretenden Problematik verstärkter Kellereinbrüche. Dazu wurde den Wohnungsunternehmen Informationsmaterial für Aushänge und Veröffentlichungen in den Mieterzeitungen zur Verfügung gestellt. Nach Auswertung der aktuellen Fallzahlen durch die Landespolizeiinspektion Erfurt ist erkennbar, dass auch 2016 weitere Maßnahmen erforderlich sind. Zur Zeit werden Vorschläge erarbeitet, welche baulichen Maßnahmen geeignet sind, um Kellereinbrüche zu erschweren bzw. zu verhindern.

- Im Frühjahr 2015 fand erneut die Aktion "Freihalten von Rettungswegen" mit den beteiligten Partnern in ausgewählten Bereichen im Norden der Landeshauptstadt Erfurt, begleitet von Vertretern der Presse, statt.
- Bei der letzten Arbeitsgruppensitzung erfolgte die Vorstellung der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) 2014 für Erfurt durch Herr Günther. Zusätzlich wurden die Aufgaben und Struktur der LPI Erfurt dargestellt und erläutert.

2.2 Arbeitsgruppe Demokratie und Toleranz – gegen Rechtsextremismus

2.2.1 Podiumsdiskussionen im Rahmen der Interkulturellen Woche

Der thematische Schwerpunkt für das Jahr 2014 "Integration von Migranten mit einem klaren Votum gegen rechtsextremes Denken und Agieren" hat einen konstruktiven Dialog zwischen der Geschäftsstelle des KPR, der Integrations- und Migrationsbeauftragten der Stadt Erfurt und dem Lokalen Aktionsplan (LAP) gegen Rechtsextremismus der Stadt Erfurt bewirkt. Dieser mündete in einer Podiumsdiskussion zu den Themen Alltagsrassismus mit dem Titel "Khedira, Özil, Müller - wir sind Deutschland" im Rahmen der Interkulturellen Woche der Stadt Erfurt sowie viele begleitende öffentlichkeitswirksame Aktionen in diesem Kontext.

Aufgrund der positiven Resonanz des Vorjahres wurde die als Podiumsdiskussion gestartete Veranstaltung im Rahmen der Interkulturellen Woche unter dem Titel "Fluchtpunkt Heimat" im Jahr 2015 als Salongespräch im Café Nerly fortgeführt. Es sollten unter dem Gesichtspunkt von Migrations- oder Systemveränderung (Menschen gehen über Grenzen, Grenzen gehen über Menschen) verschiedene Aspekte des Heimatbegriffs und Gegebenheiten, die ein Heimatgefühl ermöglichen, erörtert werden, auch im Hinblick auf die aktuelle Flüchtlingsthematik. Die Podiumsgäste wurden aus biografischen Aspekten ausgewählt. So saßen neben Frau Scharonin und Herrn Staudacher aus Erfurt, Frau Madani und Herr Maral, beide durch Film und Fernsehen bekannte Migranten. Die Diskussion gestaltete sich angeregt und kontrovers.

Die Veranstaltungen waren mit ca. 60 Besuchern im Jahr 2014 und ca. 80 Gästen im Jahr 2015 gut besucht. Das in Kooperation mit dem LAP organisierte Veranstaltungsformat erweist sich als tragfähige Plattform, um mit diesen Themenfeldern ein breiteres Publikum zu erreichen.

2.2.2 Tagesseminare zur Interkulturellen Öffnung

In enger Kooperation zwischen der Stadtverwaltung und der LPI Erfurt wurden Tagesseminare zur Sensibilisierung im Bereich der Interkulturellen Öffnung der Verwaltung organisiert und umgesetzt. Die insgesamt zehn stattgefundenen Tagesseminare wurden von 108 Mitarbeiter/innen besucht. Davon waren 88 Mitarbeiter für die Stadtverwaltung Erfurt (Bereich Oberbürgermeister, Büro der Beauftragten für Migration und Integration und Bürgeramt) tätig. Weitere 20 Teilnehmer kamen aus der Landespolizeiinspektion Erfurt. Alle Teilnehmer sind in bürgerfrequentierten Bereichen tätig.

Es handelte sich um ein Fortbildungsangebot des Thüringer Ministeriums für Bildung, Jugend und Sport im Rahmen des Thüringer Landesprogramms für Demokratie, Toleranz und

Weltoffenheit. Das JugendSozialwerk Nordhausen e. V. wurde mit der Umsetzung dieses Moduls beauftragt. Eine Modifizierung der Inhalte und Methoden für den avisierten Teilnehmerkreis, sowie die fachliche Begleitung wurden durch die Beauftragte für Integration und Migration und die Geschäftsstelle des Kriminalpräventiven Rates realisiert.

Im Jahr 2015 gab es für die Teilnehmer der gelaufenen Seminare die Möglichkeit zur Vertiefung. Es wurden zwei Tagesseminare für das Bürgeramt, insbesondere die Ausländerbehörde, organisiert und inhaltlich modifiziert. Aufgrund der Arbeitsverdichtung in eben diesen Arbeitsfeldern sind weitere Veranstaltungen für 2016 geplant.

2.2.3 Schnupper- und "Crashkurs Islam"

Bereits am 19.11.2014 fand ein Schnupperkurs Islam (für Schüler) in Kooperation mit der Stadtbibliothek statt.

Der "Crashkurs Islam" wurde vom Büro der Integrations- und Migrationsbeauftragten und der Geschäftsstelle des KPR organisiert. Er fand am 23.09.2015 im Festsaal des Rathauses statt. Es gab eine Vielzahl von Anmeldungen, von denen 198, bedingt durch die Platzkapazität des Raumes, berücksichtigt werden konnten. Die Fortbildung war zunächst für die Mitarbeiter der Stadtverwaltung konzipiert, welche auch die größte Teilnehmergruppe stellte. Darüber hinaus waren auch Polizeibeamte, Staatsanwälte und Ärzte unter den Teilnehmern.

Zwei junge Muslima führten in die fünf Säulen des Islam, zentrale Begrifflichkeiten sowie Strömungen innerhalb des Islam ein. Der Islambeauftragte des Bistums Erfurt knüpfte zur Geschichte und den Strömungen des Islam an und erläuterte die islamischen Communitys in Thüringen, insbesondere die in Erfurt ansässigen Gemeinden. Darüber hinaus wurde auf Rituale und Alltagspräsenz eingegangen, nicht zuletzt aufgrund einer Vielzahl von Fragen der Teilnehmer. Im Rahmen der Veranstaltung konnten zudem die Comics aus dem Alltag der Muslima Frau Hamed betrachtet werden.

2.3 Arbeitsgruppe Häusliche Gewalt

Mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten beschäftigte sich die Arbeitsgruppe im Jahr 2014:

- Umsetzung der Regelungen des Bundeskinderschutzgesetzes aus dem Bereich „Frühe Hilfen“
- Projekt ORANGE (Modellprojekt der Täterarbeit Häusliche Gewalt - TäHG - in Trägerschaft des Bewährungs- und Straffälligenhilfe Thüringen e.V.)
- Vorbereitung des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen
- Informationsarbeit zur fehlenden Beratungsstelle zu Prostitution und Menschenhandel in Thüringen mit der Aufführung des Theaterstücks « Verkaufter Engel »

Mit dem Ziel die Öffentlichkeit für das Thema Häusliche Gewalt u. a. über neue Medien zu sensibilisieren, sowie das vorhandene Netzwerk und dessen Einrichtungen vorzustellen, wurden mehrere Ideen entwickelt. Dafür wurden im Jahr 2015 500 Streichholzbriefchen gestaltet und im Rahmen verschiedener Aktionen sowie in Gaststätten verteilt.

2.3.1 Aktionen mit dem Weissen Ring e. V. zum Tag der Kriminalitätsoffer

Bereits seit Jahren setzt der Weisse Ring e. V. gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Häusliche Gewalt zum Tag der Kriminalitätsoffer ein Zeichen. Am 20. März 2015 fand dafür eine gemeinsame Aktion mit Pressemeldung und Fahnen vor dem Erfurter Rathaus statt.

Darüber hinaus wurde ins Auge gefasst, an diesem Tag der Öffentlichkeit die gesamte Vielfalt des KPR mit seinen Mitgliedern zu präsentieren, zumal in diesem Zeitraum auch die Internationalen Wochen gegen Rassismus stattfinden. Aus organisatorischen Gründen konnte diese Aktion in der Kürze der Zeit zwischen Idee Entwicklung und dem Tag der Umsetzung im Jahr 2015 nicht realisiert werden, sollten aber bereits langfristig für März 2016 vorbereitet werden (siehe 2.1 AG Sichere Stadt).

2.3.1 Fachtage "Frauen, Sucht, Drogen und Abhängigkeit"

Die Informationskampagne "Frauen, Sucht, Drogen und Abhängigkeit" als Reihe von Fachtagen im Erfurter Rathaus wurde im Jahresverlauf 2015 vorbereitet und zu nachstehenden Terminen und Themen umgesetzt:

- 11.03.2015, 10:00 – 14:00 Uhr Auftakt „Frauen in Abhängigkeiten“
- 10.04.2015, 22:00 – 01:00 Uhr „K.O. cktail?“ Präventionsparty im MusikPark Erfurt
- 06.05.2015, 10:00 – 14:00 Uhr „K.O.-Tropfen – fiese Droge im Glas“
- 01.07.2015, 13:00 – 16:00 Uhr „Frauen und Crystal Meth“
- 30.09.2015, 10:00 – 14:00 Uhr „Frauen und Medikamentenabhängigkeit“
- 18.11.2015, 10:00 – 14:00 Uhr „Frauen, Trauma und Sucht“

2.3.2 Aktionen anlässlich des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen

In Kooperation mit der Thüringer Landeszentrale für Politische Bildung fand am 19.11.2015 im Vorfeld des Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen eine Lesung mit der Autorin Maria Welser zu ihrem Buch "Wo Frauen nichts wert sind" statt.

Am 25.11.2015, dem Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, selbst wurden um 15:00 Uhr im Veranstaltungsformat die "Gleichstellungsbeauftragte im Gespräch" das Für und Wider eines Runden Tisches zur Prostitution diskutiert. Hintergrund war das für Mitte des Jahres 2016 angekündigte neue Prostitutionsgesetz. Bereits vorab fand ein Gespräch dazu statt, indem eine Stellungnahme bzw. Empfehlungen thematisiert wurden. 17:00 Uhr wurde entlang des Rathauses eine Menschenkette mit Kerzen gebildet.

2.4 Projektgruppe Droge Crystal Meth

Wie der Thüringer Allgemeinen am 12.11.2014 zu entnehmen war, ist der LPI Erfurt die Zerschlagung eines Drogenringes im Umfeld von Erfurt gelungen. Es wurden große Mengen an Bargeld und Drogen sichergestellt, so auch die Droge Crystal Meth. Ein Thema, welches nach wie vor aktuell ist, sowohl bei den Strafverfolgungsbehörden, als auch bei den Fachleuten in der Sucht- und Drogenhilfe.

Um die Bürger besser aufklären zu können, hat der Träger TOPOI UG gemeinsam mit der Geschäftsstelle des KPR im Auftrag der Lenkungsgruppe explizit zu dieser Droge einen In-

formationsflyer erarbeitet. Der entwickelte Flyer für Eltern zum Thema Crystal konnte zu Beginn des Jahres 2015 als Datei versendet werden und ist auch auf der Internetseite des KPR zu finden.

2.5 Projektgruppe Kriminalitätsatlas

Die Lenkungsgruppe hat sich mit dem Thema der Neuauflage des Kriminalitätsatlas' und den Möglichkeiten der Umsetzung beschäftigt. Insbesondere die Datenerhebung und -aufarbeitung ist mit einem hohen Arbeitsaufwand seitens des TLKA und der LPI Erfurt verbunden und aus personellen Gründen gegenwärtig nur schwer realisierbar. Zudem standen Aspekte wie die Stigmatisierung von Stadtteilen, die Interpretation von Daten und die Frage welche Daten erhoben werden sollen im Zentrum der kontroversen Debatte. Zunächst müssten konkrete Fragestellungen aufgeworfen werden, um entsprechende Daten auszuwerten, die über den Informationsgehalt der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) hinausgehen. Das Format "Kriminalitätsatlas" wird daher nicht mehr präferiert.

Alternativ soll eine Studie zur Kriminalitätsfurcht bzw. zum subjektiven Sicherheitsempfinden die Situation der Erfurter Bürger skizzieren und mögliche Anknüpfungspunkte für die weitere Arbeit des Kriminalpräventiven Rates ermitteln.

2.6 Projektgruppe "Sicherheitsberater für Senioren"

Ältere Menschen empfinden mitunter bestimmte Situationen im Alltag bedrohlicher als jüngere. Auch werden sie eher als mögliche Opfer von Betrügern ins Visier genommen. Mit zunehmendem Alter sind sie darüber hinaus im öffentlichen Verkehrsraum stärker potentiellen Gefährdungen ausgesetzt.

Um Senioren zeitnah über aktuelle Trends von kriminellen Aktivitäten auf der Straße, am Telefon oder an der Haustür zu informieren, ihnen Möglichkeiten zum Schutz im Bereich technischer Prävention, aber auch Verkehrsprävention sowie Handlungsoptionen für den akuten Fall zu offerieren, wurde im Jahr 2014 gemeinsam mit weiteren Partnern ein Projekt zur Ausbildung von Sicherheitsberatern für Senioren begonnen.

Nach der Ausschreibung für die Bewerbung wurden im April 2015 zehn Teilnehmer in der Polizeilichen Beratungsstelle der Landespolizeiinspektion Erfurt (LPI Erfurt) für ihr ehrenamtliches Engagement durch die LPI Erfurt, den Weissen Ring Thüringen e. V., die Verbraucherzentrale Thüringen e. V. und die Stadtverwaltung Erfurt zu verschiedenen Themenfeldern geschult. Gesundheitliche Gründe und ein temporärer Wiedereinstieg ins Arbeitsleben haben bei zwei der geschulten Personen die Tätigkeit als Sicherheitsberater (vorerst) verhindert. So haben von den zehn ausgebildeten ehrenamtlichen Sicherheitsberatern für Senioren acht ihre Tätigkeit aufgenommen.

In gemeinsamer Beratung wurde vereinbart, wer in welchem Stadt-/Ortsteils tätig wird. Zunächst haben sich alle in den Seniorenclubs bei den Leitern vorgestellt und mit diesen beraten, wie sie sich im Rahmen des Cluballtages mit dem Thema Sicherheit einbringen können. In den Seniorenclubs Jacob-Kaiser-Ring, Berliner Straße und Hans-Grundig-Straße sind gut frequentierte Auftaktveranstaltungen gelaufen. Sie haben dazu beigetragen, das Thema Sicherheit in den Fokus zu rücken und die Sicherheitsberater als Person im jeweiligen Stadtgebiet bekannter zu machen. Auch persönliche Beratungen werden seitdem ne-

ben den angebotenen Veranstaltungen verstärkt nachgefragt. Darüber hinaus haben sich alle bei den zuständigen Ortsteilbürgermeistern vorgestellt. Die Geschäftsstelle des KPR steht seitdem in stetigem Kontakt mit den Beratern und steht auch bei der Herstellung von Kontakten oder bei inhaltlichen Fragen gerne zur Verfügung.

Nach der Schulung wurden zudem gemeinsam mit der Polizeilichen Beratungsstelle zwei Zusammenkünfte organisiert, um sich zum Stand der Arbeit in den einzelnen Stadtgebieten zu verständigen und sich zu aufgeworfenen Fragen von Senioren auszutauschen. Hauptthema war Trickbetrug an der Wohnungstür. Als vermeintliche "Handwerker" und "Mitarbeiter der Wohnungsunternehmen", wollten sich Unberechtigte Zutritt verschaffen und haben es mitunter leider auch geschafft. Aber auch der Enkeltrick am Telefon, Wohnungseinbrüche und Handtaschenraub wurden thematisiert. Auch durch die Wohnungsunternehmen werden diese Informationen zeitnah an die Bürger weitergegeben.

Neben den vielen Aktivitäten der Sicherheitsberater selbst berichtete die Thüringer Allgemeine in zwei Artikel sowie die Zeitung für den Erfurter Norden, um den Bekanntheitsgrad zu erhöhen. Auch die Sendung "Kripo live" im MDR hat einen Beitrag gesendet.

Mittlerweile hat das Projekt auch über die Stadtgrenzen hinaus Sogwirkung entfaltet. So ist aktuell der Kyffhäuserkreis am Projekt interessiert und plant zur nächsten Schulung, die für das erste Halbjahr 2017 geplant ist, Teilnehmer zu entsenden. In diesem Rahmen werden auch zwei weitere Erfurter Interessenten, die über ausgezeichnete Voraussetzungen für dieses Ehrenamt verfügen, auf Tätigkeit vorbereitet.